

Er scheint täglich mit ...

Danziger Courrier.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Interim - Annahme ...

XII. Jahrgang.

Dieses Blatt kostet pro Monat nur 70 Pfennig ...

Gescheiterte Verhandlungen. Zum zweiten Mal sind ...

Uns kann es schon recht sein, daß die Dinge diesen Verlauf genommen haben.

In keinem Staat der Welt ist jemals einem Parlament eine Militärvorlage gemacht worden.

Nach Sibirien verbannt. Erzählung von Friedrich Thieme.

daß in einem Theil des Centrums die Stimmung so regierungsfreundlich ist, daß Graf Caprivi für den wesentlichen Theil des Kernpunkts der Vorlage im gegenwärtigen Reichstage eine Mehrheit erlangen könnte.

Ein solches Verhalten erklärt sich nur bei einer Regierung, welche auf dem Standpunkt steht, daß wenn einmal eine Militärvorlage gemacht ist, der Reichstag dazu entweder „Ja“ oder „Nein“ sagen muß und keinerlei militärtechnische Abänderungen oder auch nur Verhandlungen sich unterfangen darf.

Niemals, selbst unter dem Fürsten Bismarck, ist der Versuch so schroff hervorgetreten, den militärischen Standpunkt zu dem allein maßgebenden zu machen.

Heute liegt die Sache genau umgekehrt. Der Generalreichskanzler wird eine Auflösung des Reichstags auf militär-politischen Gründen befehlen, obgleich gerade ihm die allgemeinen politischen Verhältnisse eine Auflösung nicht weniger als rathsam erscheinen lassen müssen.

Diese Erfahrungen sind in hohem Maße geeignet, die Bedeutung des Wahlkampfes zu vertiefen. Auch denjenigen Personen, welche an übertriebenen Compromißneigungen leiden, muß es nunmehr einleuchten, daß mit einem solchen System eine Auseinandersetzung in Frieden und Freundschaft nicht möglich ist.

Es handelt sich daher bei den Neuwahlen einfach darum, ob dem Reichstag, der Volksvertretung in Deutschland, endlich der Militärverwaltung gegenüber diejenige Bedeutung zuer-

Ihr Feliz — o wie würde er wüthen gegen solche Bande! Würde er nicht wie ein gefangener Löwe in seinem Kerker auf- und abstürmen, und würde sein stolzer Geist nicht endlich doch sich diesem grausamen Schicksal, dieser Folter des Alleinseins beugen müssen?

kannt wird, auf welche sie in allen civilisirten Ländern sonst Anspruch hat. Je allgemeiner in Folge der letzten Vorgänge diese Auffassung in Wählerkreisen wird, um so sicherer sind wir, daß die Neuwahlen mit allen Mittelparteien und Vermittelungskriterien aufräumen und damit in der nächsten Session nach der Auflösung von vornherein ein sehr abgekürztes Verfahren im Vergleich zu den schleppenden Verhandlungen in dieser Session herbeiführen werden.

Reichstag. Der Reichstag übermies am Donnerstag das Markenschulgesetz an eine Commission von 21 Mitgliedern. In der Discussion erklärten sich sämtliche Redner trotz einzelner Bedenken mit dem Grundgedanken des Entwurfs einverstanden.

Der freisinnige Abgeordnete Schmidt (Elberfeld) gab dem Wunsche Ausdruck, daß in das Gesetz Reformmaßregeln gegen England ausgenommen würden, und zwar mit Rücksicht auf die geradezu kihandige Handhabung des englischen Markenschulgesetzes gegenüber ausländischen Fabrikaten.

Sodann wurde noch die Wuhergesetz-Novelle in zweiter Lesung erledigt. Artikel 4 (Verpflichtung zur Rechnungslegung) wurde in namentlicher Abstimmung mit 131 gegen 83 Stimmen angenommen.

Auch ein vom Abg. Hintels beantragter Artikel 5, der die Befragung des Bichwuchers den einzelnen Regierungen überlassen will, kam trotz der von einem Regierungskommissar geäußerten Kompetenzbedenken, denen sich auch der Abg. v. Bar angeschlossen, mit den Stimmen der Rechten und des Centrums zur Annahme.

Am Freitag steht der vom Abg. Stadthagen in Sachen seiner Entfernung aus dem Rechtsanwaltsstande gestellte Antrag und die erste Lesung des Reichsfeuerschutzgesetzes auf der Tagesordnung.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Donnerstag die zweite Lesung des Vermögenssteuergesetzes, dessen Rest von § 51 an ebenso wie der mit § 51 in Zusammenhang gebrachte § 1 des Schulgesetzes unverändert nach den Beschlüssen der Commission angenommen wurde.

Die Debatte bewegte sich in der Hauptfache um das Schulgesetz. Von freisinniger Seite plädierten die Abgg. Richter und Dr. Meyer für größere Aufwendungen zu Schulzwecken, namentlich zur Verbesserung der Lehrerbefehle.

Cultusminister Bosse bedauerte zwar, daß die Regierungsvorlage von der Commission wesentlich abgeschwächt worden sei, erklärte aber auch mit den vier Millionen, die die Commission bewilligt hätte, auszukommen zu können. Am interessantesten war in den Ausführungen des Cultusministers die Schilderung der Wohnungsverhältnisse der Lehrer. Der Minister legte dar, daß die in vielen Bezirken geradezu traurigen Wohnungsverhältnisse die jungen Lehrer zum häufigen Wirthschaftsbesuch drängten, und daß daraus die meisten Disziplinarstrafen herrührten.

In der nächsten Sitzung, welche erst am Sonnabend stattfindet, beginnt die Berathung des Communalsteuergesetzes.

Teil wurde! Warum nur gerade über sie dieses grausame Verhängnis hereinbrach? „Und so jung, so unschuldig!“ stöhnte sie, „so schön ausgerissen aus dem ersten Rauche meines Glückes! O, Lazareff, wenn dies etwa Deine Raube ist, so bist Du ein Teufel!“

Aber mit der Hoffnung ist es ein eigenes Ding — sie ist unausstüßbar im Herzen. Sie kehrt auch Sophia wieder gegen alle Gründe ihrer Vernunft und trug über dieselben den Sieg davon. Nicht ganz war ja die Möglichkeit ausgeschlossen, daß sie ihre Freiheit zurück erlangen, daß sie dereinst noch mit ihrem Feliz vereinigt werden könnte.

Politische Tageschau.

Das deutsche Kaiserpaar in Rom. Donnerstag Nachmittag 1 Uhr traf, wie bereits gestern kurz gemeldet, das deutsche Kaiserpaar endlich in Rom ein.

Die Begrüßung zwischen den Monarchen war eine ungemein herzliche. Der Kaiser umarmte den König Humbert dreimal, ebenso begrüßte die Kaiserin die Königin Margherita.

Die römischen Blätter bringen dem deutschen Kaiserpaar besonders herzlich Willkommenwünsche dar. Die „Opinione“ hebt hervor, daß die spontane Entschließung des Kaisers, nach Rom zu kommen, der Reise eine um so größere Bedeutung und Wichtigkeit gebe.

Der Bericht der Militärcommission wird erst am künftigen Montag zur Feststellung gelangen. Die Feststellung verzögert sich dadurch, daß die Regierung wünscht, vor der Mittheilung der Büstenabzüge über den Bericht an die Commissionsmitglieder Gelegenheit zu erhalten, in dem die Erklärungen der Regierungsvertreter betreffenden Theil des Berichts präzisere Formulierungen vorzunehmen.

Der Bericht umfaßt im Druck nicht weniger als 140 Quartseiten. Der eigentliche Bericht hat einen Umfang von 53 Druckseiten, zu welchem noch 32 Anlagen kommen, zumeist statistischen Inhalts. Der Bericht des Abg. Gröber ist eine sehr fleißige, gründliche, streng objectiv gehaltene Arbeit. Er giebt auf 36 Seiten die Berathungen über die Grundsätze der Vorlage wieder, während 16 Seiten die einzelnen Bestimmungen betreffen und 4 Seiten die Verhandlungen der zweiten Berathung wiedergeben.

Die „Röln. Ztg.“ und das Reichswahlrecht. Die „Röln. Ztg.“ scheint jeden Tag, an dem sie nicht ihrem Haß gegen das Reichswahlrecht die Zügel schiefen läßt, für einen verlorbenen zu halten. Ihr heutiger Ausfall übertrifft auch das Stärkste, was sie in ihrem wilden Bildungssporn bisher geleistet hat, sie charakterisirt das verfassungsmäßige deutsche Wahlrecht kurz und brutal als „Pöbelherrschschaft“.

Praxis der russischen Gerichte, ihre Gefangenen durch lange Ungewissenheit und Einsamkeit müde zu machen, ungebeugt wollte sie ihre Unschuld behaupten und vorsichtig jedes Wort zurückhalten, was das Coos der übrigen Dulder ungünstig beeinflussen könnte!

Und endlich verfiel sie in völlige Apathie — sie verlangte nicht mehr nach einem Verhör, ihr Geschick, der ihrigen, alle Umstände ihrer Verhaftung, die Scenen jener Nacht — alles schwebte ihr nur noch vor wie ein Traum, es war ihr saß, als sei sie eine fremde Person in ihrem eigenen Gein, theilnahmslos lebte sie dahin, wie ein Wesen, das keine Furcht, keine Hoffnung und keine Erinnerung mehr kennt, das kein positives Leben mehr lebt, keiner spontanen Erregungen mehr fähig ist!

So verging Tag für Tag, Woche für Woche — und endlich befand sie sich volle vier Monate in Haft, ohne eine Anklage vernommen oder auch nur einen Richter gesehen zu haben! \*)

\*) Dieser Fall bildet durchaus nicht etwa eine Ausnahme, vielmehr scheint ein solches Verfahren den politischen Gefangenen gegenüber als Mittel zur Erforschung der Wahrheit häufig, vielleicht allgemein in Anwendung zu kommen. Nennan erwähnt in seinem berühmten Reiseverke: „Sibirien“ Fälle, in welchen die Gefangenen Jahre lang in Untersuchungshaft gehalten wurden. Zum guten Theil mag auch wohl die durch die unaufhörlichen Massenverhaftungen entstandene Ueberbürdung der russischen Gerichte an der Lagne werigkeit der Proceßverfahren die Schuld tragen.





10 Uhr Pastor Ostermeyer. Die Beichte Morgens 9 1/2 Uhr.  
**Schlicht, Alcin-Rinder-Bewahranstalt.** Vormittags 10 Uhr Prediger Voigt. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.  
**Kindergottesdienst der Sonntagsschule.** Spendhaus Nachmittags 2 Uhr.  
**St. Trinitatis.** Vorm. 9 1/2 Uhr Prediger Schmidt Nachmittags 2 Uhr Dr. Maljahn. Beichte 9 Uhr früh.  
**St. Barbara.** Vormitt. 9 1/2 Uhr Prediger Hevelke. Nachm. 2 Uhr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr.  
 Mittags 1 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Prediger Fuhst.  
 Mittwoch, 26. April, Abends 7 Uhr, Wochen-Gottesdienst in der großen Sacristei Prediger Fuhst.  
**St. Bartholomäi.** Vorm. 10 Uhr Pastor Stengel. Beichte Morgens 9 1/2 Uhr. Um 7 1/2 Uhr Kindergottesdienst.  
**St. Petri u. Pauli.** (Reformirte Gemeinde.) 9 1/2 Uhr (Sommerhalbjahr) Pfarrer Hoffmann.  
**Heil. Nicolai.** Vormittags 9 1/2 Uhr Superintendent Boie. Beichte Morgens 9 Uhr.  
**Evang.-luth. Kirche Mauergang 4** (am breiten Thor) 10 Uhr Hauptgottesdienst Prediger Dunder. Nachm. 3 Uhr Vespertgottesdienst, derselbe.  
**St. Nicolai.** Frühmesse 7 und 8 Uhr. Hochamt und Predigt 9 1/4 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht.  
**St. Brigitta.** Militär-Gottesdienst 8 Uhr. Hl. Messe.

Hochamt und Predigt 9 1/4 Uhr. 3 hrl Vesperandacht.  
**Freie religiöse Gemeinde, Langenmarkt 15.** 2 Tr. Vormittags 10 Uhr. Ein Gemeindeglied.  
**Stadtverordneten-Versammlung**  
 am Dienstag, den 25. April 1893,  
 Nachmittags 4 Uhr.  
 Tagesordnung:  
 A. Öffentliche Sitzung.  
 Vorstellung betreffend neue Bahnhofsanlage u. s. w. vor der Westfronte. — Bauungsplan der Westfronte. — Baufluchtlinien-Pläne. — Mitteilung von der Genehmigung der Kommunalfiskusfrage 1893/94. — Reglement des städtischen Leihamts. — Ergänzung einer Caution. — Bewilligung für die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten. — Beschlussfassung über das Kühl- und Maschinenhaus für die Schlachthausanlage. — Bewilligung a. des Gehaltes für eine Calactrice, b. von Remuneration für einen Hilfstlehrer. — Wahl a. eines Mitgliedes für die Schlachthausbau-Commission, b. von Mitgliedern zu einer gemischten Commission. — Dechargierung von Jahresrechnungen.  
 B. Nichtöffentliche Sitzung.  
 Unterstützungen. — Wahl eines Schiedsmannes.  
 Danzig, den 21. April 1893.  
 Der Vorsitzende  
 der Stadtverordneten-Versammlung  
 i. D.  
 Damme.

**Danziger Börse vom 21. April.**  
 Weizen loco stetig, per Tonne von 1000 Kilogr. feingelagert u. wech 745—799 Gr. 137—157 M Br. hochbunt 745—799 Gr. 137—157 M Br. hellbunt 745—799 Gr. 136—156 M Br. bunt 745—788 Gr. 135—155 M Br. roth 745—821 Gr. 130—154 M Br. ordinär 713—766 Gr. 126—151 M Br.  
 Regulirungspreis bunt lieferbar tranfit 745 Gr. 127 M. zum freien Verkehr 756 Gr. 149 M.  
 Auf Lieferung 745 Gr. bunt per April-Mai zum freien Verkehr 152 M Br. 151 1/2 M Ob., tranfit 126 1/2 M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 152 M Br., 151 1/2 M Ob., tranfit 127 1/2 M Br., 128 1/2 M Ob., per Juni-Juli tranfit 129 M Br., 128 1/2 M Ob., per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 154 1/2 M bez., tranfit 131 M Br., 130 M Ob.  
 Roggen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr. grobhörnig per 714 Gr. inländ. 121 M, tranfit 103 M. Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar inländisch 121 M. unterpolnisch 103 M.  
 Auf Lieferung per April-Mai inländisch 123 M Br., 122 M Ob., unterpolnisch 104 M Br., 103 M Ob., per Mai-Juni inländ. 124 M Br., 123 M Ob., unterpoln. 104 M Br., 103 M Ob., per Juni-Juli inländ. 126 M Br., 125 M Ob., unterpoln. 105 M Br., 104 M Ob., per Sept.-Oktbr. inländ. 129 M Br., 128 M Ob., unterpoln. 105 M Br., 104 M Ob.  
 Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- 131 M bez., tranfit 102 M bez.  
 Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- 85 M bez.

hater per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 153 M bez.  
 Mehl per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen-3.32 1/2 M bez.  
 Spiritus per 10000 Liter canting, loco 54 1/4 M Ob., nicht contingentirt 33 1/4 M Ob., Mai-Juni 34 M Ob.  
**Schiffsliste.**  
**Neufahrwasser, 20. April.** Wind: NW.  
 Angekommen: Glanadon (GD.), Weatherburn, Stettin, leer. — Emma (GD.), Witt, Newcastl., Kohlen. — Eichelbald (GD.), Bay, Stettin, leer. — Savona (GD.), Moir, Meibit, Kohlen. — Adolf (GD.), Schröder, Meibit, Kohlen.  
 Geleitet: Stahled (GD.), Benersdorf, Genua, Zucker. — Evonia (GD.), Käthe, Kjöge, Alete. — C. A. Bade (GD.), Föhken, Antwerpen, Holz. — Dorwärts, Har, markt, Wilhelmshaven, Holz. — Pauline (GD.), Kröger, Dänkirchen, Metalle. — Gramona (GD.), Surren, Königsberg, leer. — Nord (GD.), Ewold, Dänkirchen, Metalle. — August (GD.), Dells, Königsberg, Güter. — Eisbrecher „Königsberg“ nach Königsberg, leer.  
 21. April. Wind: SW.  
 Angekommen: St. Petersburg (GD.), Lange, Stettin, Güter.  
 Geleitet: Activ, Schmidt, Grossenfel, Getreide. — Bertha, Scheel, St. Nazaire, Holz. — Bertha, Moritz, Cimbrishamn, Alete.  
 Nichts da.  
 Verantwortlicher Redacteur Georg Sander in Danzig. Druck und Verlag von H. C. Alexander in Danzig.

**Berliner Curs-Bericht vom 20. April 1893.**

<b>Bank-Disconto-Wechsel.</b> Amsterd. 8 1/2 168 80 do. 2 1/2 168 30 Brüssel 8 1/2 81 05 Kopenhagen 10 1/4 112 40 London 8 1/2 20 425 do. 3 1/2 20 35 Paris 8 1/2 81 25 do. 2 1/2 80 95 Wien 8 1/4 167 15 do. 2 1/4 166 55 Petersburg 3 1/4 213 10 do. 3 1/4 212 Warschau 8 1/4 213 30	<b>Banknoten.</b> Franzöf. Noten 81 20 Oesterr. Noten 167 30 Russ. Noten 214 Russ. Solcp. 325 30	<b>Deutsche Fonds- u. Staatspap.</b> Dt. Reichs-Anl. 4 107 80 Pr. Confol. Anl. 4 107 75	<b>Ausländische Fonds.</b> Italienische Rente 5 93 25 Oesterr. Gold-Rente 4 97 75	<b>do. Silber-Rente</b> 4 1/2 81 90 do. do. 4 1/2 81 90 do. 250 Fl. 1854 4 131 do. Kred. 100 1858 5 340 10 do. 1860er Loose 5 128 30 do. 1864er Loose 5 338 40 do. Bod. Kred. Pfdb. 4 Rum. Staats-Obl. 5 102 40 do. Staats-Rente 4 do. amortisierbare 4 99 Russisch: Engl. A. 1822 5 do. conf. 1859 3 do. 1880 4 98 50 do. II. Serie 4 Goldrente 1883 6 103 70 Präm.-Anl. 1884 5 161 25 do. 1886 5 147 90 Bodenkr.-Pfdb. 5 106 10 Central-Bodenkr. 5 89 10 Schwed. St.-A. 86 3 1/2 97 20 do. do. 90 3 1/2 97 20 Serb. Gold-Pfdb. 5 89 80 do. Rente 5 79 40	<b>Ung. Gold-Rente</b> 4 97 Ung. Gold-Jur.-A. 5 101 30 do. Looje 5 271 do. Bodenkredit 4 1/2 do. Gold-Pfdb. 5	<b>Hypotheken-Certifikate.</b> Danz. Hyp.-Bank 4 Pomm. Hyp. I. 100/4 do. III. VI. Em. 4 101 50 Pr. B. Cr. unk. 110/5 113 50 do. S. III. V. VI. 100/5 107 75 do. IV. 115/4 115 60 do. X. 110/4 111 60 do. 110/4 103 50 do. XI. 100/3 97 25 do. XII. 100/4 102 Preuß. Ctr. Pf. 100/4 103 50 do. 100/3 97 25 do. Com.-Obl. 3 1/2 97 00 Pr. Hyp. Bl. I. 120/4 100 do. VI. 110/5 do. div. Ser. 100/4 97 50	<b>do. div. Serie 100</b> 3 1/2 97 50 Pr. Hyp.-B.-Cert. 4 1/2 100 do. do. 4 1/2 103 do. do. 3 1/2 97 80 Schles. Bod.-Cr.-Pf. 5 do. do. 110/4 102 10 do. do. 100/3 96 50 Stett. N. Hyp. Cr. 110/4 106 60 do. do. 100/4 102 25 do. do. 110/4 102 do. do. 100/3	<b>Bresl. Disk.-Bank</b> 6 103 50 do. Wechselbank 6 100 50 Danziger Privatb. 8 1/4 Deutsche Bank 9 163 do. Effektenb. 500/0 8 114 10 do. Genossenschaft 7 119 do. Grundschuldb. 6 1/2 119 do. Hypot. B. 600/0 6 1/2 120 do. Nationalbank 5 1/2 96 Diskont.-Ges. 4 190 40 Dortmund. Bhd. 6 105 10 Dresdener Bank 10 149 75 do. Bankverein 6 1/2 114 20 Kieler Bank 80/0 10 Königsb. 3. Bank 4 99 30 Lübch.-Comm.-Bh. 7 117 10 Magdeb. Bankb. 6 108 90 do. Privatbank 4 108 90 Mittelb. Creditb. 6 99 Nationalbank 9 116 40 Norddeutsche Bank 8 1/2 134 do. Grundcredit 0 92 50 Oesterr. Cred.-A. 8 1/2 180 25 do. Länderbank 5 1/2	<b>Bank-Papiere</b> à 4 pCt. Berliner Bank 8 103 25 do. Cassenver. 7 1/4 do. Handelsgef. 9 1/2 145 40 do. Mahlergef. 11 129 10 Börsen-Handelsb. 11 139 50 Bremer Bank 6 105 40 Brüsseler Bank 8 Chemn. Bankb. 6 1/2 108 10	<b>Domm. H. Bör. A.</b> 6 113 40 Dojen. Procn.-Bank 5 1/2 102 60 Pr. Bod.-Creditb. 7 131 25 do. Cent. Bod. 600/0 9 1/2 161 do. Hyp.-Aktienb. 6 1/2 124 80 do. S. B. A. S. 25 0/4 105 50 do. Imm. B. Wp. St. 4 261 Reichsbank 6 1/2 150 60 Bereinsb. Berlin 4 Ward. Commh. 8 1/2 do. Diskonto 8 1/2 Weimarijche Bk. 4 97 Westfälische Bk. 4 112 Wiener Bankver. 4 do. Unionbank 4	<b>Geldorten.</b> Dukaten p. Stück 9 71 Sovereigns 20 42 20 Frks. Stücke 16 255 Dollars 4 195 Imperialis do. neue 1 Rubel 3 20
---	--	---	---	---	---	---	--	--	---	--	---

**Möbel** **Wohnungseinrichtungen** **Polsterwaren**  
 Grösste Auswahl. Reell und billig.  
 von den einfachsten bis zu den elegantesten.  
**Nicolaus Pindo's**  
 Waarenhaus  
**Holzmarkt 3 I.**  
 Grösste Zahlungsverleichterungen  
 Kleiderstoffe, Leinen, Wäsche, Tischgedecke, Gardinen, Stores, Teppiche und Portiären.  
 Schirme, Stöcke, Teppiche.  
 Damen-, Herren- und Kinder-Confection. Neueste Modell. Auch Mass-Anfertigung.  
 Schuhe Stiefeln. Hüte.  
 Neueste Artikel für Herren.

**10**   
 komplett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und  
**150 Pferde**  
 darunter 10 gesattelte und gezäumte Reitpferde sind die Hauptgewinne der  
**18. Stettiner Pferde-Lotterie**  
 Ziehung unwiderruflich am 9. Mai 1893.  
 Loose à 1 Mark 11 Loose 10 Mark (Porto und Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auf Wunsch auch unter Nachnahme  
**Carl Heintze, Bankgeschäft**  
 Berlin W., Unter den Linden 3.  
 Es empfiehlt sich die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung anzuschreiben möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren.

Die fast erreichte Unerbrechlichkeit der Base meiner Gebisse ermöglicht die feinste und zierlichste Ausarbeitung derselben, so daß selbst ganz eingesehene Zahnreihen schon nach einigen Stunden ohne die geringste Belästigung des Gaumens bequem und sicher funktionieren können. Reparaturen und Änderungen an allen nicht mehr passenden Gebissen in einigen Stunden.  
**E. Leman,**  
 Langgasse 83, am Langgasser Thor.  
 Sprechstunden von 9—6 Uhr.

**Dampf- und Wassermühle Speiser u. Co.,**  
 empfiehlt als stets vorräthig frische, gute Roggenkleie, auch Weizenhaalen und andere Futterfaden.  
 Dieselbe kauft jede, auch kleinere Quantität Getreide zu Börsenpreisen.

**Enorm billig**  
 verkaufen wir, soweit der Vorrath reicht, eine große Parthie guter, fehlerfreier reinleinerer Taschentücher mit theilweise nicht ganz gleichen Borduren im Duzend.  
**Potryfus & Fuchs,**  
 4 Wollberggasse 4 4 Wollberggasse 4.

**Am 9. Mai 1893**  
 Große Stettiner **Pferde-Verloosung.**  
 Haupt-Gewinne:  
**10 Equipagen,** darunter zwei vierspännige, und zusammen **150 hochedle Pferde,** darunter 10 gesattelte und gezäumte Reitpferde.  
 Loose à 1 Mark  
 sind in d. Expedition d. „Danziger Courier“ zu haben.  
 täglich frisch angestellt, à Flasche 1 M., sowie guten Tisch u. Bowlenmosel à Flasche 80 S., empfiehlt  
**Maitrauf, C. H. Kiesau,**  
 Hundegasse 4—5. (380)

**Großer Ausverkauf**  
 wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts!  
 Empfehle:  
 Damen-Glacedhandschuhe von 1 M an. (479)  
 Herren-Glacedhandschuhe von 1.25 an.  
 Seidene Damen-Handschuhe von 50 S an.  
 Sommerhandschuhe, Tragebänder, Cravatten, sowie Wäsche in Leinen, Gummi und Papier, Regen- und Sonnenschirme in großer Auswahl zu bedeutend billigeren Preisen. Chemisettes mit Steh- u. Umlegekragen zur Hälfte des Preises.  
**Joh. Rieser,**  
 29, Wollberggasse 29.  
 Porzellan-Grabsteine und Bücher  
 Firmen-, Thür- und Raftenschilder mit eingetragener Schrift empfiehlt in großer Auswahl billigst die Porzellan-Malerei von (414)  
 Ernst Schwarzer, Kürschnergasse 2, nahe a. Langenm.

Ein feiner dunkler Sommer-Überzieher für mittlere Figur (neu) ist Umfänderhaber billig zu verkaufen. **Joyengasse Nr. 36, parterre. (476)**  
**Blutarmuth u. Bleichsueht**  
 diese lästigen Krankheiten mit allen ihren üblen Folgezuständen, wie schlechter Appetit, schlechte Verdauung, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit und allgemeine Schwäche etc. beseitigen prompt und sicher die  
**Kölnier Klosterpillen**  
 deren vorzügliche Wirksamkeit sich seit vielen Jahrzehnten tausendfach bewährt. Man probire und urtheile.  
 Allein-Vertrieb mit dieser Schutzmarke. Per Schachtel Mk. 1.50. Erhältlich in Apotheken.  
 In Danzig in der Elefantena-pothek u. Rathsapothek.

**Ruhmeshallen-Lotterie**  
 für Errichtung des Kaiser Friedrich-Museums in Görlitz.  
 Ziehung am 17. u. 18. Mai 1893.  
 Loose à 1 Mark  
 sind zu haben in der Expedition d. „Danziger Courier“.  
 Auswärtigen Bestellungen sind 15 S. Porto u. Bestellgeld beizufügen.  
 Stellenfuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau, Dresden, Ultra-Allee 35.  
 Empfehle meine **Wein-Niederlage Axel Simonsen,** Brobbänkengasse 6. Sühnerberg 14. (440)  
**Zähne u. Blumen.** Frau L. Ruppel, amerikanische Dentistin, Langgasse 72. II.

**Freundschaftlicher Garten.**  
 Sonntag, den 23. April 1893:  
 Gr. humoristische, musikalische Abendunterhaltung.  
 Auftreten des Damenquartetts, Tanz- und Grotesk-Humoristen Paul Peizer, d. Gesangshumorist Leo Schulz, des Salonhumoristen Carl Müller, des Wäzler- und Lieberjüngers Max Walden.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 S.  
**Stadt-Theater.**  
 Sonnabend, Abends 7 1/2 Uhr P.P.C. Gasspiel von Leon Refemann vom Stadt-Theater in Breslau. Das Glas Wasser. Hierauf: Einmoderner Barbar. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr. Bei kleinen Preisen. Kinder-Vorstellung. Die Reife um die Erde in 80 Tagen. Zu dieser Vorstellung werden Billets für den 1. Rang zu 1 Mk. und Parquet zu 80 Pf. abgegeben. Sonntag, Abends 7 Uhr. P. P. D. Abfchieds-Vorstellung von Karl William Biller. Die jüdtischen Verwandten. Lustsp. hierauf: Der Raub der Sabinerinnen. Schwanh. Montag, Abends 7 1/2 Uhr. P. P. E. Zweites Gasspiel von Leon Refemann vom Stadt-Theater in Breslau. Rean.